

Konzept zum Einsatz eines Schulhundes

Die Sudbrackschule ist eine Grundschule in Bielefeld – Schule des gemeinsamen Lernens und Starchancenschule

Der Schulhund soll zu einem festen Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts werden. Er soll das soziale Lernen, die emotionale Stabilität sowie die Beziehungsarbeit im Schulalltag unterstützen. Darüber hinaus fördert ein Schulhund Motivation und Lernfreude und wirkt unterstützend im inklusiven Unterricht. Besonders Kinder mit emotional-sozialem Entwicklungsbedarf (EsE) profitieren von seinem Einsatz.



Für alle Kinder trägt der Schulhund zur Stärkung von Empathie und Verantwortungsbewusstsein bei. Er unterstützt ein positives Klassenklima und fördert Konzentration sowie Selbstregulation. Durch seinen Einsatz im Unterricht kann die Motivation beim Lesen, Schreiben und Rechnen gesteigert werden. Gleichzeitig stärkt er die Klassengemeinschaft und wirkt verbindend.

Insbesondere für Kinder mit EsE bietet der Schulhund eine wertvolle Unterstützung. Er hilft beim Aufbau von Impulskontrolle und unterstützt Kinder bei der Regulation von Stress und starken Gefühlen. Durch positive Interaktionserfahrungen stärkt er Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen. Zudem fördert er soziale Kompetenzen und kann in belastenden Situationen deeskalierend wirken. Der Hund ermöglicht verlässliche, wertfreie Beziehungserfahrungen und schafft einen geschützten Rahmen für persönliche Entwicklung.

Der Schulhund wird im Klassenverband sowie in der gezielten Förderung eingesetzt. Im Unterricht begleitet er ritualisierte Begrüßungen, unterstützt z.B. eine ruhige Atmosphäre im Klassenrat oder wird in der Leseförderung eingesetzt. Darüber hinaus begleitet er bewegte Lernformen und Entspannungsphasen. In der Einzelförderung und Kleingruppenarbeit wird er gezielt in der EsE-Förderung eingesetzt. Er unterstützt Übungen zur Impulskontrolle, begleitet Sozialtrainings und hilft Kindern bei der Emotionsregulation. Zudem kann er als motivierender Lernpartner wirken. Auch im Ganzttag kann der Schulhund im Rahmen eines Ruheangebots, in sozialpädagogischen Gruppen oder in einer AG zum Thema Verantwortung für Tiere eingesetzt werden.

Die 4-jährige Labradoodlehündin „Curly“ und die Konrektorin Frau de Corte nehmen an einer einjährigen Ausbildung zum Schulbegleithund teil. Curly wurde einer Wesensprüfung unterzogen. Sie ist wesensfest, menschenbezogen und stressstabil. Alle erforderlichen Gesundheitsnachweise werden regelmäßig aktualisiert.

Der Schulhund hat einen festen Rückzugsort im Schulgebäude. Die Kinder und das Team lernen verbindliche Regeln im Umgang mit dem Hund.

Der Einsatz des Schulhundes erfolgt in enger Abstimmung mit dem multiprofessionellen Team. Er ergänzt die Arbeit der Klassenlehrkräfte, der Sonderpädagogik und der Schulsozialarbeit. Sein Einsatz wird regelmäßig im Team reflektiert und weiterentwickelt.

Die Wirksamkeit des Schulhundeinsatzes wird kontinuierlich überprüft. Beobachtungen werden dokumentiert und Rückmeldungen von Kindern und Kollegium einbezogen. Ziel ist eine nachhaltige Verankerung des Schulhundes im Schulprogramm und eine langfristige Unterstützung unserer Kinder im Sinne des gemeinsamen Lernens und der chancengerechten Bildung.